



Das Trainer-Duo Kurt und Heiko Müller (v.l.) ist stolz auf die überdurchschnittliche Leistung vom neuen Schwarzgürtelträger Herbert Schemmerer (r.).



Herbert Schemmerer (l.) mit Trainer Heiko Müller bei der Prüfung zum 1. Dan. in Weinheim. (Fotos: Regensperger)

„Ich kämpfe bis zum Umfallen“

Herbert Schemmerer trägt ab sofort schwarzen Gürtel: Überdurchschnittliches geleistet

Osterhofen. (jr) „Ich habe es nie geglaubt und bin stolz, es geschafft zu haben“, so die erste Reaktion von Herbert Schemmerer vom Turnverein Osterhofen, als er mit großem Erfolg seine Prüfung zum 1. Dan Jiu Jitsu ablegte. Seit 6. Juni ist er Meister und Träger des schwarzen Gürtels in dieser Kampfkunst.

Auch seine Trainer Kurt und Heiko Müller freuen sich über die erbrachte Leistung ihres Schützlings. Schemmerer ist der elfte Dan-Träger aus dem WJF Dojo Osterhofen, das seit 1988 besteht und seither von Kurt Müller geleitet wird. Der neue 1. Dan-Träger der Jiu Jitsu-Abteilung des TV Osterhofen ist im Jahr 2006 in den Verein eingetreten, um die Kunst der japanischen Selbstverteidigung zu erlernen.

„Er hat eine außergewöhnliche und überdurchschnittliche Leistung erbracht“, schwärmt Trainer Kurt Müller gegenüber dem *Osterhofener Anzeiger* über den Erfolg von Schemmerer. Dieser habe sich intensiv und lange auf diesen wichtigen Tag vorbereitet. Seit 2012 trainierte Heiko Müller, Sohn des Dojo-Leiters Kurt Müller, zweimal wöchentlich mit dem ambitionierten Kampfsportler, um ihn für diesen wichtigen Tag in Topform zu bringen. Ab dem Jahr 2013 hat dann zusätzlich auch Kurt Müller Herbert Schemmerer unter seine Fittiche ge-

nommen und mit ihm „Kata“ trainiert. „Kata sind vorgeschriebene Bewegungsabläufe mit einer abgezielten Bewegung, die choreographisch einstudiert werden, um dann, weil es beide Kämpfer betrifft, spiegelverkehrt abgerufen werden“, erklärt Kurt Müller.

Drei Jahre Vorbereitung

Nach drei Jahren intensiver Vorbereitung stellte sich Herbert Schemmerer dem Prüfungskomitee in Weinheim (Baden-Württemberg). Sein Weg bis dahin erforderte enorme Ausdauer, eiserner Konsequenz und immensen Trainingswillen. Die entscheidende Herausforderung fand in einer fünfständigen praktischen Prüfung statt. Zusammen mit zwei Meisterschülern aus Weinheim (Baden-Württemberg) stellte er sich der dreiköpfigen Prüfungskommission. Jeder Prüfling war etwa in zwanzig Kategorien zu bewerten. Das bedeutete für die angehenden „Schwarzgürte“, dass sie zwischen 150 und 200 Angriffs- und Verteidigungssituationen, die im Prüfungsprogramm vorgegeben sind, trainieren und beherrschen mussten, erzählt Kurt Müller. Dazu gehören zum Beispiel Abwehr gegen Faust- und Fußangriff, Abwehr gegen Messer und Stock und Selbstverteidigung aus der Bodenlage.

Schemmerer und den zwei weite-

ren Kämpfern aus Weinheim wurden in der Prüfung zusätzlich immense Belastungen abverlangt, die diese körperlich als auch mental extrem forderten. Die gezeigten Leistungen wurden durch den Vorsitzenden als überdurchschnittlich hervorgehoben, die weit über den Anforderungen des geforderten Prüfungsumfanges lagen. Zusätzlich zeigte das Thermometer in der Halle während der circa fünfständigen Prüfung nahezu 30 Grad Celsius und brachte die Kampfsportler an die Grenze menschlicher Belastbarkeit. „Ich bin der Erschöpfung extrem nahe, aber ich gebe nicht auf und kämpfe bis zum Umfallen“, dies habe Schemmerer zu seinen beiden Trainern immer gesagt, erzählt Kurt Müller voller Stolz.

Alle Aufgaben konnte der Kampfsportler vom TV Osterhofen dank der guten Vorbereitung souverän lösen. Mit viel Disziplin, Ehrgeiz und eisernem Willen erreichte er seine hochgesteckten Ziele und konnte am Ende voller Stolz seinen schwarzen Gürtel in Empfang nehmen.

Der harte Weg zum Meister

Trainer Kurt Müller erklärt dem *Osterhofener Anzeiger* in diesem Zusammenhang den Weg des Schülers zum Meister: „Der Weg zum Meister beginnt als Schüler mit der

Fähigkeit zur Hingabe zu einer konsequenten Selbstdisziplin, zum strebsamen Willen und zur Geduld, zur Konfrontation mit sich selbst und Aufgabe hinderlicher Begrenztheit (Bonno), um auf dem geistigen Weg (Do) fortschreiten zu können. Nach Erlernen und Vollenden der Bewegungslehre beginnt die Ha-Stufe, die Stufe des Meisters und Dan-Trägers (Schwarzgürtel-Trägers). Dies ist der Abschnitt des Übenden um ein Experte der Technik zu werden. Sie gilt vom 1. bis 4. Dan (Yudansha). Ab den 5. bis 10. Dan (Kodansha) beginnt der Weg (Do) des selbstständigen Lehrers.

Für Herbert steht im Vordergrund der geistige Weg (Budo) und die Hingabe an die Bewegung (Kihon). Was für den bisherigen Schüler Herbert immer schon galt, gilt für den Meister Herbert Schemmerer jetzt im besonderen, die Kampfkunst nicht nachzuahmen, sondern „seiner Kampfkunst“ durch seine eigene Persönlichkeit Sinn und Inhalt zu geben (Jitoku). Dazu wünscht ihm das ganze Dojo Osterhofen viel Erfolg.“

Mit dem neuen Schwarzgürtelträger freut sich besonders auch das Trainer-Duo Kurt und Heiko Müller, die den Osterhofener Athleten während der vergangenen drei Jahre in zweimal wöchentlichem Training auf die Dan-Prüfung vorbereitet hatten.